

MHStA Hzgt. Bayern, Ämterrechn. bis 1506, Nr.504, fol.5<sup>r</sup>.

[**Zehr**]pf. **1** wie → [Nähr]pf., °OB, NB vereinz.: °an arma Reisnda bidd um an Zeabfenning (Ef.) Ebersbg; A reisender Handwerksbursch wollt a bitten um an Zehrpfenning MÜLLER Lieder 160.– **2** Geldbetrag als Teil des Austrags, OB, NB vereinz.: Ziapfenen „Geld, welches den Alten neben den Naturalien noch zu entrichten ist“ Garham VOF; „Der Braut wird dagegen [um Viechtach] entweder das Gut, oder ein Austrag ... nebst Zehrpfenning anverheirathet“ HAZZI Aufschl. IV,1,219; xxx lb. sol ir vater in siner gewalt haben, da si von ein zerpfenning gehaben müg 1308 Rgbg.Urbk. I,123; dazu als Zehrpfenning 70 fl., und zwar 20 fl. sofort 1666 Chron.Kiefersfdn 382.

WBÖ III,51; Schwäb.Wb. VI,1142; Schw.Id. V,1134–DWB XV,472f.; LEXER HWb. III,1075.– BRAUN Gr.Wb. 904.

†[**Hoch-zeit**]pf. wie → [Weiset]pf.: so ist ein idlichs mensch ... dem bader drei hochzeit pfennig schuldig, namlich ein zu ostern, den andern zu pfingsten und den dritten zu weihenachten Raitenbuch WUG 15.Jh. GRIMM Weisth. III,630; Reichnüsse [Abgaben] ... war an Geld, an sogenannten Hochzeitpfennigen ... per 2 fl. -. Kr 4 H Furth LA 1764 HARTINGER Ordnungen III,312.– Zu → [Hoch]zeit 'Fest'.

SCHMELLER I,1045.– WBÖ III,51.

†[**Zins**]pf. Abgabe von einem Zinslehen: Daz sint zinspfenning von Perchach Pfarrkchn I.H. 14.Jh. MB XXXVI,2,85.

Schwäb.Wb. VI,1229f.; Schw.Id. V,1134.– DWB XV,1532f.; LEXER HWb. III,1129.

†[**Zwie**]pf. wohl Zweipfennigmünze: als Haller, Pfennig, Zwipfenning, und Regenspurger Rgbg 1535 LORI Münzr. I,195. B.D.I.

### pfennigeln

Vb., Pfennige werfen, Osterbrauch: °pfennigeln „ein Ei wird ausgelegt und mit Pfennigen danach geworfen. Wer trifft, nimmt die am Platz liegenden Pfennige“ Weilmh. B.D.I.

### †-pfenninger

M., nur in Komp.: [**Zehn**]pf. Zehnpfennigmünze: wegen der neu ausgeprägten Landmünz,

oder Zehnpfenninger Mehn 1681 LORI Münzr. III,170.

Schwäb.Wb. VI,1079.– DWB XV,448.

[**Zwei**]pf. Zweipfennigmünze: Zweypfenninger, neue Schüsselspfenning und dergleichen Rgbg 1665 LORI Münzr. III,7.

DWB XVI,1064.

B.D.I.

### Pfenningerling

M., Pfennig, nur in der Ra.: °bis i Pfenngalen soch, is scho vobei „sofort“ Dieterskchn NEN.

B.D.I.

### pfenschen

Vb., schwer atmen: °mei de Kuah pfea(n)scht wieda Klingen AIC.

Etym.: Wohl Spielform zu → pfatschen; vgl. Schw.Id. V,1165. B.D.I.

pfent, schnell, → [be]hende.

### Pferch, -ich

M., F (°AM), N. (NEW). **1** für Tiere umzäunte Fläche, °Gesamtgeb. mehrf.: °mi ham da draufft drei Pferch N'audf RO; °der Schaffer hot sei Schaof in da Bferch Hohenburg AM; ein Pferich, Pferchschlag, Pförer WESTENRIEDER Gloss. 428; pharricha Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,641,23; vom Pferrich hinauf an das Heußlin 1449 LORI Lechrain 158.

**2** Umzäunung.– **2a** Umzäunung für Tiere, v.a. Schafe, °Gesamtgeb. vereinz.: °der Schäferer tuat an Pforer umschlagen Perchting STA; °eitz mouni 'n Pfeach afschlong Sulzkehn BEL.– **2b** Baustellenumzäunung, °OB, °NB, °MF vereinz.: °Pferch „Absicherung der Baustelle mit Stangen“ Reichersbeuren TÖL.

**3** †: Pferch „Dünger ... welcher im Pferch entstehet“ WESTENRIEDER Gloss. 428.

Etym.: Ahd. pferrih, mhd. pferrih, aus mlat. parri-cus 'eingeschlossener Raum, Gehege'; KLUGE-SEE-BOLD 695.

Ltg. Formen: Meist in Anlehnung an Schriftspr. *bveax*, -rx u.ä., vereinz. -ā- (LL, SOB, WM), vgl. SBS IV,309, *bveα* (KEH), -ri (TS), -rix (WS), *bveαα* (LF, MÜ, TS), -xd (WS), mit Sekundäruml. (?) *bvāx* (AM, KEM, NEW), daneben mit Primäruml. durch -ich, vgl. Lg. § 301, *bviαx* u.ä. OB (dazu NEN, NEW; FDB), vereinz. *bverix* (FFB, FS, WS; WUG), *bverx* u.ä. westl. OB (dazu WUG), *bver* (SOG), *bvirα*, -e- (STA, WM), ferner *vεαx* (DGF), -iα- (EBE).– F (AM) wohl nach gleichbed. → Hürde.

SCHMELLER I,441; WESTENRIEDER Gloss. 428.– WBÖ III,14f.; Schwäb.Wb. I,1036f.; Schw.Id. V,1174–1176; Suddt.